

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	der Stadtvertretung		
X	des Haupt- und Finanzausschusses		
	des Wirtschaftsausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Pflichtprüfung der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2016

hier: Feststellung des Jahresabschlusses

A) SACHVERHALT

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, hat den Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2016 geprüft.

Die Schlussbesprechung über den Jahresabschluss 2016 ist auf den 10. August 2017 terminiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit dem Jahresabschluss 2016 der HVB und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 am 16. Juni 2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Dieser Vorlage sind weiterhin beigelegt:

- Die Bilanz zum 31.12.2016 – als Anlage 2,
- die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 sowie der Anhang – als Anlage 3,
- der Anlagennachweis und der Verbindlichkeitspiegel – als Anlage 4 und
- der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 – als Anlage 5.

Eine vollständige Ausfertigung des Prüfungsberichtes liegt in den Geschäftsräumen der HVB und dem Fachbereich 3 der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016 weist nach einem Jahresgewinn von 192.420,26 € im Vorjahr nunmehr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.304.328,07 € aus.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

31.12.2015: 5.254.093,84 €

31.12.2016: 6.558.421,91 €

Weitere Einzelheiten zum Jahresabschluss sind dem Lagebericht und dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Im Übrigen stehen die Geschäftsführer der Gesellschaft den Mitgliedern der städtischen Gremien für weitere Auskünfte, auch im Vorfeld der Sitzungen, jederzeit zur Verfügung.

B) STELLUNGNAHME DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, geprüften Fassung unverändert festzustellen.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN

Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.304.328,07 €. Aus diesem Grund ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Heiligenhafen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

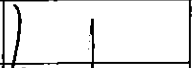
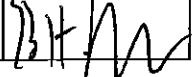
Der Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

1. Der am 31. März 2017 aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, der mit einem Jahresüberschuss von 1.304.328,07 € und einem Eigenkapital von 6.558.421,91 € abschließt, werden in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 16. Juni 2017 versehenen Fassung festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 die Entlastung erteilt.
4. Für das Geschäftsjahr 2017 wird die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, zur Abschlussprüferin bestellt.

Herr Bürgermeister Müller wird gebeten, in der Gesellschafterversammlung der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG entsprechend abzustimmen.



(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Geschäftsführer	

So. 20. 24.7.

VII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 16. Juni 2017 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Kiel, 16. Juni 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schäfer
Wirtschaftsprüferin

gez. Mohr
Wirtschaftsprüfer

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Bilanz

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR		31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
A K T I V A					
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	25.476,00	374.622,55		1.826.000,00	1.826.000,00
2. In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	84.283,10	0,00		3.582.820,11	3.582.820,11
3. Erworben erworbene EDV-Software	1.760,00	2.496,00		154.726,27	347.146,53
	111.529,10	377.128,55		1.304.328,07	192.420,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Geschäftsbau- und Betriebsbauten	15.757.824,12	16.378.825,40		6.558.421,91	5.254.093,84
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.280.093,22	1.277.000,22		3.325.183,05	3.693.026,52
3. Bauten auf fremden Grundstücken	414.969,00	436.786,00			
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	62.908,00	68.462,00			
5. Hafenanrichtungen	1.528.755,00	1.632.129,00		356.900,00	194.500,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.517,00	287.377,00			
7. Anlagen im Bau	1.910.860,38	549.437,01			
	21.312.926,72	20.630.096,63		11.541.555,04	13.388.565,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.950,62	25.950,62		0,00	118.000,00
2. Beteiligungen	1.400,00	1.400,00		351.924,48	142.694,63
	27.350,62	27.350,62		118.698,48	0,00
	21.451.806,44	21.034.567,80		132,21	0,00
				63.696,44	41.341,30
				12.076.006,62	13.640.601,31
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	328.350,00	328.350,00		22.809,48	19.801,30
2. Waren	58.056,18	50.764,49		240.761,00	40.394,03
	386.406,18	379.114,49			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.922,27	106.210,97			
2. Forderungen gegen die Kommanditistin	0,00	85.605,56			
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00					
(Vorjahr: EUR 0,00)					
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	30.083,03			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.959,12	6.933,19			
	169.881,39	228.832,75			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	525.394,46	1.171.521,66			
	1.081.882,03	1.179.468,90			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
1. Disagio	13.833,41	15.209,41			
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	32.560,18	33.171,99			
	46.393,59	48.381,40			
	22.580.085,06	22.862.417,10		22.580.085,06	22.862.417,10
P A S S I V A					
A. EIGENKAPITAL					
I. Kapitalanteile der Kommanditistin					
II. Rücklagen					
III. Verlustvortrag					
IV. Jahresüberschuss					
	1.826.000,00	1.826.000,00		1.826.000,00	1.826.000,00
	3.582.820,11	3.582.820,11		3.582.820,11	3.582.820,11
	154.726,27	347.146,53		154.726,27	347.146,53
	1.304.328,07	192.420,25		1.304.328,07	192.420,25
	6.558.421,91	5.254.093,84		6.558.421,91	5.254.093,84
	3.325.183,05	3.693.026,52		3.325.183,05	3.693.026,52
B. SONDERPOSTEN FÜR ERHALTENE INVESTITIONZUSCHÜSSE					
C. RÜCKSTELLUNGEN					
Sonstige Rückstellungen	356.900,00	194.500,00		356.900,00	194.500,00
D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.541.555,04	13.388.565,38		11.541.555,04	13.388.565,38
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	118.000,00		0,00	118.000,00
- davon von der Kommanditistin: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 118.000,00)					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	351.924,48	142.694,63		351.924,48	142.694,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin	118.698,48	0,00		118.698,48	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	132,21	0,00		132,21	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	63.696,44	41.341,30		63.696,44	41.341,30
- davon aus Steuern: EUR 17.470,13 (Vorjahr: EUR 21.903,86)					
	12.076.006,62	13.640.601,31		12.076.006,62	13.640.601,31
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	22.809,48	19.801,30		22.809,48	19.801,30
F. PASSIVE LATENTE STEUERN					
	240.761,00	40.394,03		240.761,00	40.394,03

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.419.545,97	4.895.299,54
2. Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken		0,00	-759.712,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		28.596,45	4.851,60
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.528.267,77	1.804.419,81
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.497.678,84		1.222.556,12
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	152.722,01	1.650.400,85	110.781,42
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	1.612.923,94		1.428.609,44
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 47.888,42 (Vorjahr: EUR 40.894,70) -	332.413,01	1.945.336,95	293.190,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.092.511,63	1.080.437,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.339.954,50	1.092.604,49
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.333,30	3.278,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		417.968,92	459.988,79
11. Steuern vom Ertrag - davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: + EUR 200.366,97 (Vorjahr: + EUR 37.781,49) -		200.366,97	37.781,49
12. Ergebnis nach Steuern		1.333.203,67	222.186,68
13. Sonstige Steuern		28.875,60	29.766,42
14. Jahresüberschuss		1.304.328,07	192.420,26

HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit Sitz in Heiligenhafen ist im Handelsregister beim Amtsgericht Lübeck Abteilung A unter der Nummer HRA 2027 OL eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ist entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt worden. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Posten des Anlagevermögens in Bilanz und Anlagenspiegel weiter aufgegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Berichtsjahr 2016 wurden erstmalig die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Vorjahreswerte dementsprechend angepasst.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde in der Bilanz zur klareren Darstellung der immateriellen Vermögensgegenstände der Posten „In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ hinzugefügt. Das Sachanlagevermögen wurde um den Posten „Hafeneinrichtungen“ erweitert.

Bei der Gliederung und Bezeichnung der Vorräte sind die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit berücksichtigt und es ist der Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** und die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet, Fremdkapitalzinsen blieben unberücksichtigt. Investitionszuschüsse werden in dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden unterstellt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
Lagergebäude	10 bis 15
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Kinderspielplätze	7
Außenanlagen	3 bis 20
Hafenanlagen	25
Promenaden	25
Bauten auf fremden Grundstücken	
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Buhnen	10 bis 20
Außenanlagen	3 bis 20
Buswartehäuschen	3 bis 25
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 14
Hafeneinrichtungen	
Spundwände	25
Bollwerk	50 bis 60
Pfähle und Dalben	14 bis 20
Stege	5 bis 20
Ladestraßen und Verkehrsflächen	10 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Sogenannte Ökopunkte werden als selbst geschaffene immaterielle Werte aktiviert. Eine Umbuchung erfolgt bei einer Nutzung des Rechts. In 2016 musste im Bereich der Ökopunkte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 35) vorgenommen werden, da der beizulegende Wert der Ökopunkte unter den Herstellungskosten lag. Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietvertrages abgeschrieben.

Von der steuerlich zulässigen Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Anlagegegenstände bis zu Nettoanschaffungskosten von EUR 150,00 gem. § 6 Abs. 2 EStG wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, mit Nettoanschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Die Auflösung erfolgt zu 20% im Geschäftsjahr und in den folgenden vier Jahren.

Die im Rahmen der Kapitalerhöhung zum 1. Januar 2002 sowie der im Rahmen der Verschmelzungen der bisherigen „Heiligenhafen Touristik GmbH“ und der „Dünenpark GmbH & Co.KG“ auf die HVB KG von uns übernommenen Anlagegüter sind mit ihren Restbuchwerten des Rechtsvorgängers bewertet worden. Im Anlagenspiegel wurden jeweils die historischen Anschaffungskosten und ihre aufgelaufenen Abschreibungen gezeigt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

In den **Vorräten** sind „Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ und Waren enthalten. „Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ sind Teilflächen des Projekts Strand-Resort (Potentialflächen). Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Wertberichtigungen aufgrund einer verlustfreien Bewertung sind nicht erforderlich.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf den Nettoforderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nennwert bilanziert worden.

Das als aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Disagio in Höhe von ursprünglich EUR 27.500,00 wird über eine Laufzeit von 20 Jahren kapitalnutzungsabhängig aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse** handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Um- und Ausbau der Ferienparkpromenade des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Ostholstein sowie für die Neugestaltung der Hafentpromenade in Heiligenhafen des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Für den Ausbau des Fischereihafens in Heiligenhafen, Teilbereich Südkaje sind Zuschüsse vom Amt für ländliche Räume, Kiel, gewährt worden. Weiterhin sind hier u.a. Projektzuschüsse für das Hafententwicklungskonzept, für Straßenbeleuchtungen und die Aufbereitung der Dünenlandschaft (Ökopunkte) sowie Zuschüsse zur Umgestaltung der Buswartehäuschen bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte entsprechend des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt planmäßig.

Die **passiven latenten Steuern** beruhen im Wesentlichen auf einer steuerlichen Rücklage gem. § 6b EStG und auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ansatz der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der hierfür erhaltenen, als Sonderposten passivierten Zuschüsse. Der sich hieraus ergebene Passivüberhang wurde mit dem Aktivüberhang aus den bestehenden gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen saldiert. Die Bewertung erfolgte mit dem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,25%.

III. Erläuterungen zu den Posten des Jahresabschlusses

1. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagennachweis.

Die **Finanzanlagen** beinhalten die 55%-Beteiligung an der LTO Wagrien GmbH, Heiligenhafen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 38. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für den Stadtbus- und den Anrufbusverkehr (TEUR 220), Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 34), überzahlte Entgelte (TEUR 32) sowie Leistungsrückstände gegenüber dem Personal (TEUR 38).

Die Beträge der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Für insgesamt sechs Darlehen mit variablen Zinssätzen bestehen vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps) zur Eliminierung des Risikos von Zinsschwankungen. Die buchhalterische Erfassung erfolgte nach der Einfrierungsmethode. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 4.090 und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2027 (gilt für drei der jeweiligen Darlehen), 30. März 2028, 30. Juni 2028 sowie 30. Juni 2030. Die Ausstattungsmerkmale der Grund- und Sicherungsgeschäfte sind identisch (Critical-Term-Match-Methode), so dass sich die gegenläufigen Zahlungsströme am Bilanzstichtag und zukünftig vollständig während der Laufzeit der Grund- und Sicherungsgeschäfte ausgleichen. Die negativen Marktwerte der Zinssatzswaps betragen zum 31. Dezember 2016 lt. Bankbestätigung – EUR 81.289,16, - EUR 82.257,76, - EUR 461.299,89 und – EUR 313.572,31. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte auf der Grundlage von indikativen Volatilitätsangaben. Die Zinssatzswaps bilden zusammen mit den Darlehen eine Bewertungseinheit, daher war keine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Die Bankverbindlichkeiten sind in Höhe von EUR 10,5 Mio. durch Bürgschaften der Stadt Heiligenhafen gesichert. Die anderen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB, die nicht im Jahresabschluss ausgewiesen sind.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin** (einschl. deren Eigenbetriebe Stadtwerke Heiligenhafen und Bauhof Heiligenhafen) enthalten sonstige Verbindlichkeiten in Höhe des der Kommanditistin zustehenden Gewinnanteils für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 218 sowie die hierauf entfallenden Zinsen in Höhe von TEUR 3 für 2016, TEUR 3 für 2015 sowie TEUR 4 für 2014 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr TEUR 3). Den Verbindlichkeiten stehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr TEUR 241) sowie sonstige Vermögensgegenstände aus Gewerbesteuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 73) und Vermögensgegenstände aus der Erstattung des Solidaritätszuschlags und der Körperschaftsteuer für 2013 und 2014 in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1) gegenüber.

Die **passiven latenten Steuern** ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

Unterschiede Handelsbilanz zu Steuerbilanz	31.12.2016			Vorjahr Differenz €
	Handelsbilanz €	Steuerbilanz €	Differenz €	
Steuerliche Rücklage gem. § 6b EStG	0,00	1.987.640,00	-1.987.640,00	0,00
Ökopunkte abzüglich Sonderposten	99.028,56	0,00	-99.028,56	-236.986,55
Sachanlagen	225.255,31	131.627,66	-93.627,65	-93.627,65
= Passivüberhang			-2.180.296,21	-330.614,20
gewerbesteuerlicher Verlustvortrag	214.900,00	0,00	214.900,00	867,00
Unterschiedbetrag gesamt			-1.965.396,21	-329.747,20

Die Bewertung erfolgte mit dem Gewerbesteuersatz von 12,25%.

2. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Erlöse aus Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen	2.125.795,43	2.091.624,28
Erlöse Jachthafen		
- Liegeplatzgebühren	1.101.548,30	1.080.875,64
- Übrige	45.202,52	45.581,50
	1.146.750,82	1.126.457,14
Erlöse Tourismus Service Heiligenhafen	592.968,03	347.272,36
Erlöse Angebot Aktiv-Hus	492.647,08	521.540,51
Mieterlöse	290.993,85	214.369,50
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	207.043,39	189.489,91
Treibstoffverkäufe der Bunkerstation	132.657,72	138.802,54
Erlöse Kommunalhafen		
- Hafengebühren	112.060,70	104.616,49
- Übrige	41.910,17	37.186,09
Erlöse aus Geschäftsbesorgungsverträgen	103.430,20	58.692,68
Erlöse Touristische Infrastruktur	72.847,96	32.690,91
Konzessionsabgaben Strandkorbaufstellung	25.281,42	19.032,13
Erlöse Stadtbusverkehr	9.532,71	9.532,71
Erlöse Diverse Dienstleistungen	3.355,25	3.258,13
Erlöse Strand Resort	62.271,24	734,16
	2.146.999,72	1.677.218,12
	5.419.545,97	4.895.299,54

Die Angaben erfolgen gemäß den Regelungen des BilRUG nach Art. 75 Abs. 1 EGHGB. Der für das Vorjahr genannte Betrag weicht damit von dem bisherigen Umsatz für das Jahr 2015 in Höhe von EUR 4.792.885,29 um EUR 102.414,25 ab. Der Differenzbetrag wurde im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Materialaufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2016 EUR	Vorjahr EUR
Aufwendungen für RHB	1.497.678,84	1.222.556,12
Aufwendungen für bezogene Leistungen	152.722,01	110.781,42
	1.650.400,85	1.333.337,54

Die Angaben für den **Materialaufwand** erfolgen gemäß der Regelungen des BilRUG nach Art. 75 Abs. 1 EGHGB. Der für das Vorjahr genannte Betrag weicht damit von dem bisherigen Materialaufwand 2015 in Höhe von EUR 1.263.983,58 um EUR 69.353,96 ab. Der Differenzbetrag wurde im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen Erträge von TEUR 8, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Aus einer Grundstücksveräußerung aus dem Anlagevermögen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 1.988 enthalten, die im Berichtsjahr von außergewöhnlicher Höhe sind.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 35 enthalten, die im Wesentlichen durch die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen begründet sind.

Die **Zinsaufwendungen** betreffen mit TEUR 3 die Verzinsung des Darlehns von der Kommanditistin.

IV. Sonstige Angaben

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000,00. Der **Geschäftsleitung** der persönlich haftenden Gesellschafterin gehören an:

- 1. Geschäftsführer, Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter
- 2. Geschäftsführer, Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Herr Ekkehard Hermes, selbstständiger Installateurmeister, Vorsitzender
- Frau Monika Rübenkamp, Lehrerin für Pflegeberufe (stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Gottfried Grönwald, Fernmeldetechniker
- Herr Heiko Müller, Bürgermeister der Stadt Heiligenhafen
- Herr Gerd Panitzki, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung
- Herr Georg Rehse, selbstständiger Wohnungsvermittler

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2016 EUR 2.088,00. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat eine Entschädigung von EUR 348,00 erhalten.

Während des Geschäftsjahres wurden im Durchschnitt 86,75 **Mitarbeiter** (inklusive 2,0 Geschäftsführer und 5,0 Auszubildende), davon 34,0 Festangestellte und 45,75 Saisonkräfte sowie geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 1.266 Leasingverpflichtungen für Sanitär-Container, Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für diverse Fahrzeuge. Der Abschluss der Leasingverträge erfolgt zur Verbesserung der Finanzstruktur. Die Anschaffung von geleasteten Sanitär-Containern erhöht im Vergleich zum Bau von WC-Häusern die Flexibilität in der örtlichen Einrichtung von Sanitäreinrichtungen an die zukünftigen Besucherströme. Besondere Risiken sind nicht zu erkennen.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht in Höhe von TEUR 87 aus den ausgewiesenen selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen abzüglich der hierauf entfallenden passiven latenten Steuern.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft hat in nennenswertem Umfang die Stadt Heiligenhafen und die LTO Wagrien GmbH als Vertragspartner.

Für entsprechende Geschäfte liegen größtenteils klare und eindeutige sowie im vorherein abgeschlossene schriftliche Vereinbarungen vor, so dass entsprechend dieser Verträge verfahren wird.

Honorare des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr 2016 als Aufwand erfasste Gesamthonorar nach § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB teilt sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen	EUR 25.000,00
Steuerberatungsleistungen	EUR 5.000,00
Sonstige Beratungsleistungen	EUR 7.099,41

Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss (EUR 1.304.328,07) ist entsprechend dem Gesellschaftsvertrag zunächst in Höhe des bestehenden Verlustvortrags von EUR 154.726,27 dem Kapitalkonto II der Kommanditistin zuzurechnen. Nach § 5 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags ist der danach verbleibende Betrag von EUR 1.149.601,80 auf einem Darlehenskonto der Gesellschafterin, das mit 2 Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst wird, zu erfassen.

Nachtragsbericht

In der Nacht vom 4. auf den 5. Januar 2017 war die gesamte schleswig-holsteinische Ostseeküste und damit auch Heiligenhafen von einem extremen Hochwasser betroffen. Es kam dabei - wie bereits in den vergangenen Jahren - zu den unvermeidlichen Sandverlusten im Bereich des Badestrandes, die jedoch durch den sofortigen Einsatz von schwerem Gerät zu einem großen Teil wieder korrigiert werden konnten. An der übrigen Infrastruktur der Gesellschaft kam es gemessen an dem Ausmaß des Hochwassers lediglich zu marginalen Schäden. Insgesamt dürfte sich der Schaden auf rd. T€ 100 belaufen.

Im Januar 2017 erfolgte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bebauungsplan Nr. 85 „Gastronomie Seebrücke“. Die eingehenden Anregungen und Bedenken insbesondere der Träger öffentlicher Belange werden ausgewertet und fließen in das weitere Verfahren ein. Es wird seitens der Geschäftsführung erwartet, dass die Stadtvertretung die weiteren Verfahrensschritte in der Septembersitzung 2017 beschließen kann.

Entgegen den Erwartungen konnte das Projekt „Reisemobilstellplatz Heiligenhafen“ auf Nordweide nicht mehr im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 abgeschlossen und die Anlage in Betrieb genommen werden. Der Grund dafür war der deutlich verspätete Baubeginn, weil nach Eingang der Baugenehmigung die Hauptsaison 2016 im Bereich des Ferienparks nicht mit immissionsträchtigen Bauarbeiten belastet werden sollte. Die Eröffnung erfolgte dann Mitte Januar 2017.

Auch das Vorhaben „Neubau der Elefantenbrücke“ konnte nicht wie vorgesehen noch im Geschäftsjahr 2016 fertiggestellt werden. Mehrfache aufwändige Umplanungen des Projektes aufgrund der örtlichen Situation, die deutlich anders war als angenommen, erforderten eine mehrfache Veränderung des Terminplanes. Die Eröffnung erfolgt dann schließlich im März 2017.

Die Investitionen werden im Sachanlagevermögen aktiviert und zum Teil über Darlehen finanziert. Zukünftige Jahresabschlüsse werden daher mit Abschreibungen und Zinsen belastet.

Heiligenhafen, 31. März 2017

HYB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anlagenachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen Umgliederung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte										
Touristische Infrastruktur	437.322,10	0,00	-7.222,80	328.517,51	101.581,79	62.699,55	13.406,24	0,00	374.622,55	25.476,00
2. In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte										
Touristische Infrastruktur	0,00	80.591,58	3.701,52	0,00	84.293,10	0,00	0,00	0,00	0,00	84.293,10
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software										
a. Touristik Service	5.651,70	0,00	0,00	140,29	5.511,41	3.153,70	737,00	139,29	2.498,00	1.760,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten										
a. Kommunalhafen	2.146.123,71	0,00	0,00	3.170,00	2.142.953,71	648.955,02	84.214,00	0,00	1.497.168,69	1.409.784,69
b. Jachthafen	7.499.763,98	48.846,97	0,00	0,00	7.548.610,95	2.138.146,27	235.574,97	0,00	5.361.617,71	5.174.889,71
c. Parkraumbewirtschaftung	904.193,32	1.985,60	0,00	0,00	906.178,92	227.664,15	8.430,60	0,00	676.529,17	670.084,17
d. Vermietung und Verpachtung	294.682,74	11.222,25	0,00	47.856,53	258.048,46	141.031,00	7.621,00	0,00	153.651,74	109.396,46
e. Aktiv-Hus	4.708.686,93	0,00	0,00	0,00	4.708.686,93	1.230.078,95	127.069,00	0,00	3.478.607,98	3.351.538,98
f. Touristische Infrastruktur	7.595.611,15	82.147,15	217.485,33	116.560,00	7.778.683,63	3.183.312,04	283.551,48	0,00	4.412.299,11	4.311.820,11
g. Verwaltung und Vertrieb	767.556,09	0,00	0,00	0,00	767.556,09	287.412,09	23.335,00	0,00	480.144,00	456.809,00
h. Touristik Service	1.458,50	0,00	0,00	0,00	1.458,50	1.444,50	12,00	0,00	14,00	2,00
i. Veranstaltungspavillon	877.248,46	0,00	0,00	0,00	877.248,46	558.355,46	35.394,00	0,00	318.893,00	283.499,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	24.795.324,88	144.201,97	217.485,23	167.586,33	24.989.425,65	8.416.399,48	805.207,05	0,00	16.378.925,40	15.767.824,12
a. Kommunalhafen	637.640,29	0,00	0,00	0,00	637.640,29	0,00	0,00	0,00	637.640,29	637.640,29
b. Parkraumbewirtschaftung	256.192,33	0,00	0,00	0,00	256.192,33	0,00	0,00	0,00	256.192,33	256.192,33
c. Touristische Infrastruktur	383.167,60	3.256,76	0,00	0,00	386.424,36	0,00	163,76	0,00	383.167,60	386.260,60
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.277.000,22	3.256,76	0,00	0,00	1.280.256,98	0,00	163,76	0,00	1.277.000,22	1.280.093,22
a. Stadtbusverkehr	298.556,11	0,00	0,00	0,00	298.556,11	116.803,11	14.331,00	0,00	181.753,00	167.422,00
b. Touristische Infrastruktur	907.932,06	0,00	0,00	262.313,56	645.638,50	699.350,06	22.777,00	262.309,56	208.602,00	185.821,00
c. Kommunale Dienstleistungen	58.310,13	0,00	0,00	0,00	58.310,13	33.222,13	6.615,00	0,00	39.837,13	25.088,00
d. Parkraumbewirtschaftung	8.664,30	0,00	0,00	0,00	8.664,30	941,30	434,00	0,00	1.375,30	7.289,00
e. Strandresort	13.600,00	1.700,00	4.591,49	0,00	19.891,49	1.708,00	1.708,00	213,49	13.600,00	17.970,00
f. Touristik Service	0,00	0,00	19.678,00	0,00	19.678,00	0,00	1.684,00	0,00	1.684,00	17.994,00
	1.287.082,60	1.700,00	24.269,49	262.313,56	1.050.738,33	850.316,60	47.549,00	262.309,56	436.766,00	414.969,00

Anlage nachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand	Stand
	1.1.2016	EUR	EUR	EUR	31.12.2016	1.1.2016	EUR	EUR	EUR	31.12.2016	1.1.2016	31.12.2016	EUR
4. Maschinen und maschinelle Anlagen													
a. Jachthafen	66.402,32	5.791,20	0,00	0,00	72.193,52	44.944,32	8.072,20	0,00	0,00	53.016,52	21.458,00	19.177,00	19.177,00
b. Kommunalhafen	1.576,24	0,00	0,00	0,00	1.676,24	333,24	88,00	0,00	0,00	421,24	1.343,00	1.255,00	1.255,00
c. Touristische Infrastruktur	14.880,18	0,00	0,00	6.923,66	7.956,52	13.595,18	383,00	6.917,66	0,00	7.060,52	1.285,00	896,00	896,00
d. Aktiv-Hus	71.514,13	0,00	0,00	12.820,36	58.693,77	27.138,13	2.793,00	12.817,36	0,00	17.113,77	44.376,00	41.380,00	41.380,00
5. Hafeneinrichtungen	154.472,87	5.791,20	0,00	19.744,02	140.520,05	86.010,87	11.336,20	19.735,02	0,00	77.612,05	68.462,00	62.908,00	62.908,00
a. Kommunalhafen	3.052.665,73	12.000,00	0,00	0,00	3.074.665,73	2.757.465,73	24.366,00	0,00	0,00	2.781.831,73	305.200,00	292.834,00	292.834,00
b. Jachthafen	2.597.397,26	0,00	0,00	0,00	2.597.397,26	1.270.469,26	91.008,00	0,00	0,00	1.361.477,26	1.326.928,00	1.235.920,00	1.235.920,00
c. Parkraumbewirtschaftung	22.394,70	0,00	0,00	0,00	22.394,70	22.393,70	0,00	0,00	0,00	22.393,70	1,00	1,00	1,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.682.457,69	12.000,00	0,00	0,00	5.694.457,69	4.050.328,69	115.374,00	0,00	0,00	4.165.702,69	1.632.129,00	1.528.755,00	1.528.755,00
a. Verwaltung und Vertrieb	47.324,71	2.424,56	0,00	6.070,44	43.678,83	31.850,71	5.990,56	6.067,44	0,00	31.773,83	15.474,00	11.905,00	11.905,00
b. Kommunalhafen	16.298,77	4.950,35	0,00	695,63	20.553,49	12.753,77	2.898,35	695,63	0,00	14.956,49	3.545,00	5.597,00	5.597,00
c. Jachthafen	43.682,82	10.985,51	0,00	1.858,76	52.809,57	33.714,82	5.829,31	1.858,76	0,00	37.685,57	9.968,00	15.124,00	15.124,00
d. Parkraumbewirtschaftung	25.338,18	12.176,86	0,00	4.413,03	33.102,01	17.245,18	2.762,86	4.413,03	0,00	15.597,01	8.093,00	17.505,00	17.505,00
e. Stadtbusverkehr	146,44	2.552,82	0,00	0,00	2.699,26	146,44	246,82	0,00	0,00	393,26	0,00	2.306,00	2.306,00
f. Vermietung und Verpachtung	2.857,19	0,00	0,00	0,00	2.857,19	2.854,19	0,00	0,00	0,00	2.854,19	3,00	3,00	3,00
g. Aktiv-Hus	465.712,61	18.010,22	0,00	13.701,08	470.021,75	381.831,61	26.008,22	13.696,08	0,00	394.143,75	83.881,00	75.878,00	75.878,00
h. Touristische Infrastruktur	418.658,70	119.218,33	0,00	70.051,78	467.825,25	300.855,70	42.700,33	70.045,78	0,00	273.510,25	117.803,00	194.315,00	194.315,00
i. Veranstaltungen	4.190,75	0,00	0,00	0,00	4.190,75	4.189,75	0,00	0,00	0,00	4.189,75	1,00	1,00	1,00
j. Veranstaltungen	17.892,59	0,00	0,00	0,00	17.892,59	10.844,59	3.014,00	0,00	0,00	13.858,59	7.048,00	4.034,00	4.034,00
k. Touristik Service	82.461,79	12.636,73	-24.269,49	6.640,55	64.188,48	40.900,79	9.292,73	6.640,55	-213,49	43.339,48	41.561,00	20.849,00	20.849,00
7. Anlagen im Bau	1.124.564,55	182.955,38	-24.269,49	103.431,27	1.179.819,17	837.187,55	98.743,38	103.415,27	-213,49	832.302,17	287.377,00	347.517,00	347.517,00
a. Jachthafen	0,00	300.856,99	0,00	0,00	300.856,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.856,99	300.856,99
b. Parkraumbewirtschaftung	216.463,27	942.620,30	7.222,80	0,00	1.166.306,37	172.229,63	0,00	0,00	0,00	172.229,63	44.233,64	994.076,74	994.076,74
c. Kommunalhafen	15.921,98	17.223,39	0,00	0,00	33.145,37	33.145,37	0,00	0,00	0,00	33.145,37	15.921,98	33.145,37	33.145,37
d. Touristische Infrastruktur	489.281,39	314.686,74	-221.186,85	0,00	582.781,28	582.781,28	0,00	0,00	0,00	582.781,28	489.281,39	582.781,28	582.781,28
III. Finanzanlagen	721.666,64	1.575.387,42	-213.964,05	0,00	2.083.090,01	172.229,63	0,00	0,00	0,00	172.229,63	549.437,01	1.910.860,38	1.910.860,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.042.569,45	1.925.292,73	3.521,28	553.075,38	36.418.308,08	14.412.472,82	1.078.368,39	385.459,85	0,00	15.105.381,36	20.630.096,63	21.312.926,72	21.312.926,72
2. Beteiligungen	35.485.543,25	2.005.884,31	0,00	881.733,18	36.609.694,38	14.478.326,07	1.092.511,63	385.599,14	0,00	15.185.238,56	21.007.217,18	21.424.455,82	21.424.455,82
	25.950,62	0,00	0,00	0,00	25.950,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.950,62	25.950,62	25.950,62
	1.400,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00	1.400,00
	27.350,62	0,00	0,00	0,00	27.350,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.350,62	27.350,62	27.350,62
	35.512.893,87	2.005.884,31	0,00	881.733,18	36.637.045,00	14.478.326,07	1.092.511,63	385.599,14	0,00	15.185.238,56	21.034.567,80	21.451.806,44	21.451.806,44

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	RLZ ≤ 1 Jahr EUR	RLZ > 1 Jahr EUR	davon > 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	11.541.555,04 (13.358.565,38)	2.303.104,69 (3.126.752,59)	9.238.450,35 (10.231.812,79)	6.203.387,31 (6.961.042,54)
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	0,00 (118.000,00)	0,00 (118.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	351.924,48 (142.694,63)	351.924,48 (142.694,63)	0,00 (0,00)	-0,00 (0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin (Vorjahr)	118.698,45 (0,00)	118.698,45 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	132,21 (0,00)	132,21 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	63.696,44 (41.341,30)	63.696,44 (41.341,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	12.076.006,62 (13.660.501,31)	2.837.556,27 (3.428.788,52)	9.238.450,35 (10.231.812,79)	6.203.387,31 (6.961.042,54)



Lagebericht
der HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2016

Gliederung:

Grundlagen des Unternehmens	Seiten	2
Geschäftsmodell des Unternehmens	Seiten	2
Ziele und Strategien	Seiten	5
Steuerungssystem	Seiten	5
Zweigniederlassungen	Seiten	5
Wirtschaftsbericht	Seiten	6
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	Seiten	6
Geschäftsverlauf	Seiten	6
Lage	Seiten	7
Ertragslage	Seiten	7
Finanzlage	Seiten	13
Kapitalstruktur	Seiten	13
Investitionen	Seiten	13
Liquidität	Seiten	13
Vermögenslage	Seiten	14
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	Seiten	14
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Seiten	16
Prognosebericht	Seiten	16
Risikobericht	Seiten	17
Risikomanagementsystem	Seiten	17
Risiken	Seiten	18
EU Beihilfeproblematik	Seiten	18
Chancenbericht	Seiten	19
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	Seiten	19

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen wurde im Jahre 2001 als Eigengesellschaft der Stadt Heiligenhafen gegründet und nahm zum 1. Januar 2002 die wirtschaftliche Tätigkeit auf.

Das Unternehmen soll vorwiegend Aufgaben in den Bereichen touristische und öffentliche Infrastruktur erledigen und dabei die Vorteile einer privatrechtlichen Organisationsform nutzen.

Eine Personengesellschaft stellte sich im Hinblick auf den erheblichen Umfang des betriebsnotwendigen Grundvermögens des Unternehmens als die geeignete Rechtsform dar.

Der Geschäftsbetrieb umfasst die folgenden Betriebszweige:

- a) Fischereihafen**
 - Gestellung von Liegeplätzen
 - Überlassung von Umschlagsfläche
- b) Marina Heiligenhafen**
 - Gestellung von Liegeplätzen
 - Vermietung von Servicegebäuden
 - Verkauf von Treibstoff
- c) Parkraumbewirtschaftung**
 - Vermietung von Parkplätzen der HVB
- d) Vermietung und Verpachtung**
 - Verpachtung von Gaststätten
 - Vermietung von gewerblichen Räumen und Ladengeschäften (auch im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit)
- e) Stadtverkehr**
 - Durchführung des Stadtverkehrs in Heiligenhafen
 - Vermietung von Werbeflächen
- f) Kommunale Dienstleistungen**
 - Durchführung der maschinellen Straßenreinigung für die Stadt Heiligenhafen
 - Übernahme der Werkleitung für den Bauhof der Stadt Heiligenhafen
 - Übernahme der Werkleitung für die Stadtwerke Heiligenhafen
 - Übernahme der Realisierung von städtischen Projekten
- g) Aktiv-Hus – Spa**
 - Betrieb eines Wellness- und Beautybereichs
 - Betrieb einer Saunalandschaft
 - Betrieb eines Schwimmbeckens
- h) Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt**
 - Betrieb der Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“
 - Betrieb einer Multifunktionshalle für Trendsportarten mit angegliederter Galerie

i) Tourismusservice Heiligenhafen

- Betrieb einer Touristinformation einschl. einer Unterkunftsvermittlung
- Durchführung von touristischen Veranstaltungen

j) Touristische Infrastruktur

- Bereitstellung von öffentlicher touristischer Infrastruktur
- Bereitstellung von Veranstaltungsräumlichkeiten

Zu a)

Der **Fischereihafen** ist eine für Heiligenhafen in verschiedener Hinsicht bedeutende Infrastrukturleistung, die aufgrund seiner Konstellation jedoch bereits seit Jahren defizitär ist und es auch zukünftig bleiben wird.

Heiligenhafen verfügt über eine leistungsfähige Fischereigenossenschaft und bildet damit einen Fischereischwerpunkt an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste.

In den letzten Jahren hat sich der Fischereihafen immer mehr auch zu einem wichtigen touristischen Baustein in der Angebotspalette der Stadt Heiligenhafen entwickelt. Diese Funktion des Fischereihafens gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und auszubauen. Dazu wird ein städtebauliches Entwicklungskonzept die Grundlage bilden müssen, das noch im Jahr 2016 aufgesetzt wurde und den städtischen Gremien voraussichtlich Mitte 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden wird.

Zu b)

Die Entwicklung im Bereich des Segelsports verzeichnet schon seit Jahren stabile Zuwachsraten. Diesem Umstand hat die HVB mit der vor einigen Jahren abgeschlossenen Erweiterung der Liegeplatzkapazität in der **Marina Heiligenhafen** Rechnung getragen. Die maritime Erlebnispromenade hat die Attraktivität der Marina in der Wahrnehmung der Gast- und Dauerlieger weiter erhöht.

Die Marina bildet das entscheidende wirtschaftliche Standbein der HVB und trägt darüber hinaus auch wesentlich zur Außendarstellung der Gesellschaft bei. Der Weiterentwicklung des Betriebszweiges in qualitativer Hinsicht (siehe 5-Sterne-Klassifizierung) wird daher - wie bereits in der Vergangenheit - auch in Zukunft weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

Zu c)

Im Betriebszweig „**Parkraumbewirtschaftung**“ sind die diversen gebührenfreien und gebührenpflichtigen Park- und Stellplätze zusammengefasst. Als neuer Standort für einen Reisemobilstellplatz ist die sogen. „Nordweide“ vorgesehen. Die Eröffnung erfolgte Mitte Januar 2017.

Zu d)

Der Betriebszweig „**Vermietung/Verpachtung**“ umfasst die unterschiedlichsten Objekte von Lagermöglichkeiten über Verkaufsräume bis hin zu Gaststätten und Wohnräumen. Die Investitionen in diesen Standort wurden im Berichtsjahr begonnen.

Es handelt sich um eine sehr heterogene Zusammensetzung von Objekten, wodurch allerdings auch das Risiko konjunkturbedingter Anfälligkeit gemindert wird.

Zu e)

Der Betriebszweig „**Stadtverkehr**“ beinhaltet die Durchführung des Stadtverkehrs in der Stadt Heiligenhafen in Ergänzung zu dem Linienverkehr des ÖPNV.

Darüber hinaus gehören zu diesem Betriebszweig auch die Aufgaben des sogenannten „AnrufBus“, soweit sie Heiligenhafen betreffen. Diese Aufgabe und die finanzielle Abwicklung mit dem Kreis Ostholstein wurden durch die HVB auf vertraglicher Grundlage von der Stadt Heiligenhafen übernommen. Dieses Projekt endet im Dezember 2017.

Die Vermietung der Werbeflächen an den Fahrgastunterständen rundet diesen Betriebszweig ab.

Zu f)

Die HVB hat durch Vertrag mit der Stadt die Durchführung der maschinellen **Straßenreinigung** in der Stadt Heiligenhafen und die Entsorgung des dabei anfallenden Kehrguts übernommen. Darüber hinaus werden auf Anforderung für die Stadt zusätzliche maschinelle Reinigungen öffentlicher Flächen durchgeführt.

Dieser Betriebszweig umfasst weiterhin die auf vertraglicher Grundlage von der HVB für die Stadt Heiligenhafen erbrachten **Dienstleistungen**. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um folgende Bereiche:

- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Heiligenhafen“
- Übernahme der Werkleitung für den Eigenbetrieb „Stadtwerke Heiligenhafen“
- Übernahme der Projektleitung für diverse städtische Projekte, wie z. B. „Touristische Aufwertung des Steinwarder-Südufers“ und „Testbühnenfeld mit Sandaufspülungen auf dem Steinwarder“

Zu g)

Der Betriebszweig „**Aktiv-Hus – Spa**“ umfasst

- den Wellness- und Beautybereich,
- die Saunalandschaft und
- das Schwimmbecken.

Zu h)

Der Betriebszweig „**Aktiv Hus – Indoor-Spielcenter**“ umfasst

- die Indoor-Kinderspielwelt „Schatzinsel“ und
- die „Sportarena“ mit angegliederter Galerie im Aktiv-Hus – Wellness & Gesundheit.

Zu i)

Der **Tourismusservice Heiligenhafen** umfasst neben den klassischen Aufgaben Touristinformation, Veranstaltungen, Marketing und Gastgeberverzeichnis auch eine zentrale Zimmervermittlung.

Im Februar 2012 wurde die LTO Wagrien GmbH gegründet, an der die HVB zunächst 100 Prozent der Anteile hielt. Aufgrund der Kooperationsvereinbarung vom 12. Juli 2012 haben die Stadt Oldenburg i. H. und die Gemeinden Wangels, Gremersdorf, Heringsdorf und Neukirchen insgesamt 25 Prozent der Geschäftsanteile an der GmbH übernommen. Die Großenbrode Tourismus

Service und Grundstücks GmbH & Co. KG hat Anfang 2015 20 Prozent der Anteile an der LTO von der HVB übernommen.

Zu j)

Zu dem Betriebszweig „**Touristische Infrastruktur**“ gehören die Unterhaltung und Pflege des Badestrandes und der Promenaden auf dem Steinwarder und dem Seepark sowie der Binnenseesüdpromenade und der Seebrücke mit Vorplatz und Promenade. Der Pavillon am Binnensee sowie der Vorplatz vor der Touristinformation in der Bergstraße gehören ebenfalls zu diesem Betriebszweig.

Ziele und Strategien

Neben der nachhaltigen und an der Aufgabenerledigung orientierten Durchführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich des Anlagevermögens stellt die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Tourismus in all seinen Ausprägungen das Kernziel des Unternehmens dar.

Zur Erreichung dieses Zieles wurden in der Vergangenheit vielfach städtebauliche und andere Entwicklungskonzepte für die verschiedenen Infrastrukturprojekte (z. B. zuletzt Fischereihafen- und Marina-Promenade, Binnensee-Südpromenade, Erlebnis-Seebrücke, Steinwarder-Südufer, Kleinfischerbrücke) erarbeitet, öffentliche Fördermittel dafür eingeworben und die Realisierung der Vorhaben maßgeblich begleitet.

Auch das Eingehen von strategischen Bündnissen (Mehrheitsbeteiligung an der LTO Wagrien GmbH, Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V., im Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. und in der Aktiv-Region Wagrien Fehmarn e.V.) zur Netzwerkbildung dient den vorstehend beschriebenen Zielen.

Steuerungssystem

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt über die jährliche Aufstellung des in analoger Anwendung der Vorschriften der EigVO SH zu erstellenden Wirtschaftsplans (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie Mehrjahresplanung).

Die unterjährige Überwachung der Einhaltung des verabschiedeten Wirtschaftsplans erfolgt durch das monatliche Berichtswesen mit seinen Kostenstellenauswertungen („Chefübersicht“). Bei erkennbaren wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan werden den Gremien der Gesellschaft Nachtragswirtschaftspläne vorgelegt.

Zweigniederlassungen

Die HVB unterhält keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich trotz der anhaltend schwierigen Situation einiger südeuropäischer Länder im Euro-Raum weiter verbessert. Entsprechend hat sich der Tourismus in Deutschland auch im Jahr 2016 positiv entwickelt.

Durch die deutlich verbesserte Auftragslage der heimischen Wirtschaft, insbesondere im Handwerk ist in verschiedenen Bereichen bereits ein weiteres Anziehen der Angebotspreise zu verzeichnen. Die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung soll auch in der zweiten Jahreshälfte 2017 anhalten.

Durch die Gründung der LTO Wagrien verspricht sich die Geschäftsführung bei einem entsprechenden Marketing eine Steigerung des Bekanntheitsgrades Heiligenhafens und damit eine Zunahme der Gäste- und Übernachtungszahlen sowohl in Heiligenhafen wie auch in der LTO-Region.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen in Heiligenhafen zeigen bereits die erwarteten positiven Auswirkungen bei der Zahl der Tagesgäste, von denen vorrangig die Gastronomie und der Einzelhandel profitieren.

Die verschiedenen Übernachtungsprojekte auf dem Steinwarder und am Fischereihafen haben das Übernachtungsangebot Heiligenhafens weiter quantitativ und qualitativ verbessert. Die wirtschaftlichen Effekte daraus werden sich nach Ansicht der Geschäftsführung nur geringfügig bei der HVB und vorrangig insbesondere im privaten Sektor und bei der Stadt Heiligenhafen zeigen. Das entspricht auch den ursprünglichen Absichten der städtischen Entscheidungsträger.

Auf Grund der vielfach langfristigen Vertragsbeziehungen zur Stadt Heiligenhafen und zu unseren Kunden würden sowohl positive als auch negative Auswirkungen jedoch in einem gewissen Umfang abgemildert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 war für die Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr eher positiv.

Als bemerkenswert, wenn auch nur mit bedingter wirtschaftlicher Auswirkung für die HVB, sind die im Berichtsjahr wiederum deutlich gestiegenen Gäste- und Übernachtungszahlen zu nennen. Dieser Trend hat sich erfreulicherweise auch in den ersten Monaten des Jahres 2017 noch fortgesetzt, nachdem auch das Beach-Motel Ende 2016 den Betrieb aufgenommen hat.

Die Aufgabe des Reisemobilstellplatzes auf dem Gill-Hus-Parkplatz führte darüber hinaus zu weiteren Erlösausfällen.

Die Investitionen in neue Infrastruktur in der Folge der Realisierung der Übernachtungsprojekte, wie z. B.
 Ersatzstellplätze für die Marina Heiligenhafen,
 Ersatzparkplätze für den Gill-Hus-Parkplatz,
 Seegrasszwischenlager,
 Reisemobilstellplatz Nordweide
 öffentliche WC-Gebäude auf dem Steinwarder und
 öffentliches WC-Gebäude auf dem Kapitän-Willi-Freter-Platz
 erforderten den Einsatz eines erheblichen Anteils der erzielten Grundstücksverkaufserlöse.

Insgesamt müssen die Jahre 2014 bis 2016 als Jahre des Übergangs bezeichnet werden. Es deutet sich bereits jetzt an, dass nach deren Abschluss sich die positiven Wirkungen der eingeleiteten Entwicklungen in Heiligenhafen in vollem Umfang zeigen und in deren Folge sich dann hoffentlich auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die HVB deutlich und nachhaltig verbessern werden.

Weitere Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

Lage

Wesentliche wirtschaftliche Kennzahlen entwickelten sich in den letzten fünf Jahren wie folgt. Die Beträge für 2015 wurden nach dem BilRUG angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit zu erzielen.

		2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz	T€	4.886	4.846	4.741	4.895	5.420
Abschreibungen	T€	1.146	1.036	1.204	1.080	1.093
Zinsergebnis	T€	-593	- 525	- 476	-457	-415
Jahresüberschuss/-verlust	T€	-24	+ 1.223	- 347	192	1.304
Anlagevermögen	T€	25.002	24.727	21.237	21.035	21.452
Umlaufvermögen (zzgl. Rechnungsabgrenzung)	T€	3.080	2.293	1.537	1.828	1.128
Eigenkapital (lt. Bilanz)	T€	4.405	5.409	5.062	5.254	6.558
Eigenkapitalquote	%	15,7	20,0	23,7	23,0	29,0
Cashflow	T€	397	1.727	597	1.079	145
Finanzmittelbestand am Jahresende	T€	-241	1.105	121	1.172	526

Ertragslage

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzerlöse der HVB beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 5.420 nach T€ 4.895 im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses eine Zunahme der Umsatzerlöse um T€ 525 oder 10,7%.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

		2016	2015	Veränderung	
		T€	T€	T€	%
A	Erlöse aus Hafengebühren Kommunalhafen	154,0	141,8	12,2	8,6
B	Erlöse Jachthafen	1.279,4	1.265,2	14,1	1,1
C	Erlöse Parkraumbewirtschaftung	207,0	189,5	17,5	9,3
D	Mieterlöse	291,0	214,4	76,6	35,7
E	Erlöse Stadtverkehr	9,5	9,5	0,0	-
F	Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege	61,2	57,9	3,3	5,7
G	Erlöse Aktiv-Hus	751,0	779,7	-28,6	-3,7
H	Tourismusservice Heiligenhafen	1.426,0	1.179,3	246,7	20,9
I	Touristische Infrastruktur	1.071,3	995,3	76,0	7,6
J	Entgelte für Geschäftsbesorgungsverträge	103,4	58,7	44,7	76,2
K	Diverse Dienstleistungen	3,4	3,3	0,1	3,0
L	Strand Resort	62,3	0,7	61,6	>100,0
		5.419,5	4.895,3	524,2	10,7

Die Angaben erfolgen gemäß den Regelungen des BilRUG nach Art. 75 Abs. 1 EGHGB. Der für das Vorjahr genannte Betrag weicht damit von dem bisherigen Umsatz für das Jahr 2015 in Höhe von EUR 4.792.885,29 um EUR 102.414,25 ab. Der Differenzbetrag wurde im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

a) Fischereihafen

Investitionen in die Infrastruktur des Fischereihafens werden aufgrund der bekannten Folgekostenproblematik zukünftig letztlich nur dann erfolgen können, wenn damit auch eine Steigerung der Erträge verbunden werden kann.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung Absolut	Veränderung In Prozent
Personenbeförderung	39.197	40.264	- 1.067	- 2,65
Güterumschlag				
Ausfuhr (Getreide)	78.628 t	66.810 t	+ 11.818 t	+ 17,69
Einfuhr (Kunstdünger)	5.085 t	3.785 t	+ 1.300 t	+ 34,35
Einfuhr (Steine/Splitt)	0 t	5.850 t	- 5.850 t	-
Gesamtgüterumschlag	83.713 t	76.445 t	+ 7.268 t	+ 9,51
Fischanlandungen	1.627 t	1.453 t	+ 174 t	+ 11,98
Schiffe mit Güterumschlag	45	46	- 1	- 2,17
Fischkutter	435	432	+ 3	+ 0,69
Nothafen	8	0	+ 8	k. A.

Der Gesamtgüterumschlag verzeichnet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 7.268 t oder 9,51 Prozent. Dabei stiegen die Getreideausfuhren um 11.818 t. Gegenläufig entwickelten sich die Einfuhren mit - 4.550 t.

Die Zahlen bei der Personenbeförderung sanken weiter leicht.

Bei den Fischanlandungen war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 174 t oder 11,98 % zu verzeichnen.

Nach Ansicht der Geschäftsführung sollte über eine mittelfristig zu verändernde strategische Ausrichtung des Kommunalhafens nachgedacht werden. Die Stadtvertretung hat die HVB mit Beschluss vom 25. Juni 2014 mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes beauftragt, das nicht nur die wasser- sondern auch und insbesondere die landseitigen Flächen des Fischereihafens einschließt. Dabei sollte das Hauptaugenmerk auf eine noch weitergehende Erschließung der touristischen Ressourcen des Kommunalhafens gelegt werden. Dadurch könnte die weitgehende Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses vom Güterumschlag verringert und die Deckungsbeiträge für das Gesamtunternehmen verbessert werden. Das Entwicklungskonzept wurde Mitte des Jahres 2016 beauftragt und wird voraussichtlich Mitte 2017 vorliegen.

b) Marina Heiligenhafen

Die Investitionen in die Liegeplatzkapazität und damit in den Wassersport sowie das verstärkte Marketing und die Bemühungen zur Qualitätssicherung und -steigerung in den letzten Jahren zeigen ihre positiven Wirkungen im Ergebnis für diesen Betriebszweig.

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Bootsliegeplätze	988	988	0	-
Übernachtungstage der Gastlieger	17.028	17.449	- 421	- 2,41
Anzahl der Stellplätze	517	517	0	-

Im Berichtsjahr ist bei den Übernachtungstagen der Gastlieger gegenüber dem Vorjahr auf sehr hohem Niveau eine leicht negative Entwicklung zu verzeichnen.

c) Parkraumbewirtschaftung

Wegen der im Bereich der Hotelprojekte am Seebrückenvorplatz entfallenden kostenlosen öffentlichen Parkplätze wurden im Jahre 2014 unmittelbar angrenzend an die 180 neuen Stellplätze für die Marina-Nutzer rd. 220 neue Parkplätze im Bereich des ehemaligen Seegraslager auf dem Steinwarder geschaffen.

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Stellplätze	311	311	0	-

d) Vermietung/Verpachtung

Der Geschäftsverlauf im Bereich Vermietung/Verpachtung war insgesamt unauffällig.

e) Stadtverkehr

Der Kreis Ostholstein hat den Linienverkehr im Nordteil des Kreises Ostholstein nach Ausschreibung an die Autokraft GmbH vergeben. Die Durchführung des Stadtverkehrs ist absprachegemäß in diese Ausschreibung einbezogen worden. Zukünftig ist damit der Kreis Ostholstein Vertragspartner der HVB für den Stadtverkehr.

Der Geschäftsverlauf im Bereich Stadtverkehr war im Übrigen unauffällig.

f) Kommunale Dienstleistungen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Kommunale Dienstleistungen war insgesamt unauffällig.

g) Aktiv-Hus - Spa

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Wellness & Beauty	2.328	2.773	- 445	- 16,05
	71 T€	86 T€	- 15T€	- 17,44
Schwimmbad	11.289	11.463	- 174	- 1,52
	36 T€	44 T€	- 8 T€	- 18,18
Sauna	17.348	16.935	+ 413	+ 2,44
	143 T€	169 T€	- 26 T€	- 15,38

Die Anzahl der Anwendungen im Wellness & Beauty-Bereich und die Besucherzahlen im Schwimmbad weisen gegenüber dem Vorjahr eine negative Entwicklung auf, wobei die Besucherzahlen in der Sauna sich gegen den Trend positiv entwickelten.

Der Entwicklung wird weiterhin sorgfältig beobachtet, um ggf. Angebotsveränderungen etc. zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtungen vorzunehmen.

Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt

Die Einrichtungen des Bereichs Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt verzeichnen im Berichtsjahr sowohl bei den Gästezahlen wie auch bei den Umsätzen gegenüber dem Vorjahr einen nennenswerten Anstieg.

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Schatzinsel	25.900	23.469	+ 2.431	+ 10,36
	210 T€	178 T€	+ 32 T€	+ 17,98

Das Aktiv-Hus (Spa und Indoor-Spielwelt) erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust (negatives Betriebsergebnis) von T€ 539.

h) Tourismusservice Heiligenhafen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Tourismusservice Heiligenhafen weist gegenüber dem Vorjahr bei den Buchungen über die ZZV eine wahrnehmbare Steigerung auf. Die erreichte personelle Kontinuität und stundenmäßige Aufstockung sowie die allgemein verbesserte Buchungslage in Heiligenhafen haben zu diesem Ergebnis maßgeblich beigetragen.

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Buchungen ZZV	23.030	22.462	+ 568	+ 2,53
Anzahl der Fremdenbetten	8.148	6.976	+ 1.172	+ 16,80
klassifizierte Unterkünfte	588	528	+ 60	+ 11,36

Bei den Unterkünften ist es gelungen, die Anzahl der klassifizierten Unterkünfte deutlich zu steigern. Diese Bemühungen müssen jedoch unvermindert fortgesetzt werden.

i) Touristische Infrastruktur

Diese Erträge stammen weit überwiegend aus den Dienstleistungsverträgen mit der Stadt Heiligenhafen für die Betreuung der touristischen Infrastruktur (Seebrücke, Promenaden, Grünflächen, Badestrand etc.).

Die **wirtschaftlich-technischen** Kennzahlen für die Buchstaben h) und i) weisen folgende Entwicklung auf:

	2016	2015	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Anzahl der Übernachtungen	647.086	546.894	+ 100.192	+ 18,32
Anzahl der Gäste	121.533	97.487	+ 24.046	+ 24,67
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5,32	5,60	- 0,28	-5,00
Länge der Promenaden	4.415	4.415	0	-
Anzahl der Strandkörbe	663	660	+ 3	+ 0,45

Die Anzahl der Übernachtungen ist nach der bereits extrem positiven Entwicklung im Vorjahr auch im Berichtsjahr wiederum deutlich gestiegen und zwar um 100.192 Übernachtungen oder 18,32 %. Bei einer noch stärker

gestiegenen Gästezahl von jetzt 121.533 ergab sich rechnerisch eine Abnahme der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer.

Durch die LTO Wagrien GmbH und die damit verbundene Zusammenfassung der finanziellen Ressourcen und Bündelung der Marketingaktivitäten der Partner verspricht sich die Geschäftsführung mittelfristig eine spürbare Zunahme der Wahrnehmbarkeit der Region und damit eine stärkere Durchdringung des Marktes.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in diesem Jahr Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von T€ 1.988 (Vorjahr T€ 1.400) enthalten.

Bestandsveränderung, Materialaufwand

Der Materialaufwand war mit TEUR 1.650 um TEUR 317 (23,8%) höher als im Vorjahr, was sich im Wesentlichen mit höheren Unterhaltungskosten sowie auch aus den Bewirtschaftungskosten im Zusammenhang mit der Vermietung von Objekten des Strand Resorts begründen lässt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand nahm um 12,98 % auf T€ 1.945 zu. Der Anstieg hängt mit den notwendigen Personalaufstockungen sowie mit Lohnanpassungen zusammen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen machen im anlagenintensiven Betrieb der HVB mit T€ 1.093 (Vorjahr T€ 1.080) einen erheblichen Anteil der Gesamtaufwendungen aus.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von T€ 1.093 im Vorjahr auf T€ 1.340. Dieser Umstand beruht im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Mietleasing, Ausbuchung von Forderungen sowie Messekosten.

Jahresergebnis

Durch den Erlös aus dem Parkplatzverkauf (Steinwarder) abzüglich des Buchwerts und den Veräußerungskosten konnte ein positives Jahresergebnis von T€ 1.304 erwirtschaftet werden. Das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis von -T€ 17 wurde übertroffen, da der Parkplatzverkauf in die Prognose noch nicht mit berücksichtigt war. Durch den Parkplatzverkauf wurde ein Veräußerungsgewinn von T€ 1.988 erzielt. Der Veräußerungsgewinn wurde in eine steuerliche Rücklage nach § 6b EStG eingestellt, um eine sofortige ertragsteuerliche Belastung der Gesellschaft und der Stadt Heiligenhafen aus dem Grundstücksverkauf zu vermeiden. Aufgrund der Bildung der steuerlichen Rücklage mussten die passiven latenten Steuern um T€ 243 ergebnismindernd erhöht werden.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die im Vergleich zum Vorjahr wieder verbesserte Kapitalstruktur des Unternehmens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2016		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	21.452	95,0	21.035	92,0	417	2,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.128	5,0	1.827	8,0	-699	-38,3
Vermögen insgesamt	22.580	100,0	22.862	100,0	-282	-1,2
Eigenkapital	9.477	42,0	8.495	37,2	982	11,5
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	9.914	43,9	10.747	47,0	-833	-7,8
Kurzfristiges Fremdkapital	3.189	14,1	3.620	15,8	-431	-11,9
Kapital insgesamt	22.580	100,0	22.862	100,0	-282	-1,2

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt: Anlagen im Bau (T€ 1.575), Grundstücke und Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen, Hafeneinrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 350) und in Entwicklung befindliche Ökopunkte (T€ 81).

Die begonnenen und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen im Sachanlagevermögen werden als Anlagen im Bau ausgewiesen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um

- den Reisemobilstellplatz Heiligenhafen,
- die Erneuerung der sog. „Elefantenbrücke“ und
- das städtebauliche Entwicklungskonzept „Hafenkante“.

Liquidität

Kurzfristiges Kapital stand dem Unternehmen im Berichtsjahr in ausreichendem Maße zur Verfügung. Zum Jahresultimo verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von T€ 526.

Vermögenslage

Die im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechterte Vermögenslage des Unternehmens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2016		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Das langfristig gebundene Vermögen von ist durch eigene Mittel von	21.452	100,0	21.035	100,0
	9.477	44,2	8.495	40,4
und mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Fremdmittel von	11.975	55,8	12.540	59,6
gedeckt.	9.914	46,2	10.747	51,1
Daraus ergibt sich folgende Unterdeckung	-2.061	-9,6	-1.793	-8,5
Diese entspricht dem Unterschiedsbetrag aus:				
kurzfristigem Vermögen	1.128	5,3	1.827	8,7
kurzfristigem Fremdkapital	3.189	14,9	3.620	17,2
	-2.061	-9,6	-1.793	-8,5

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal- und Sozialbereich:

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (eigene und von der Stadt Heiligenhafen überlassene) einschließlich des Saisonpersonals, ohne Auszubildende und geringfügig oder in geförderten Arbeitsverhältnissen Beschäftigte, beschäftigt:

Geschäftsführung		
2 Geschäftsführer	ohne Angabe	12/12 Monate

Verwaltung		
1 Mitarbeiter/in	20/39 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	24/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	30/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	18/41 Std.	12/12 Monate

Tourismusservice		
5 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	21/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	23/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	10/12 Monate

Hafenservice		
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	7/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	6/12 Monate

Reinigungskräfte		
3 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
4 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	7/12 Monate

Aktiv-Hus		
1 Mitarbeiter/in Aktiv-Hus	41/41 Std.	12/12 Monate
5 Mitarbeiter/innen Spa	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen Schwimmbecken	41/41 Std.	12/12 Monate
2 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	21/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	15/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	30/41 Std.	12/12 Monate

technischer Bereich		
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
5 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
4 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	8/12 Monate

Hinzu kommen noch drei Auszubildende in den Bereichen „Tourismus und Freizeit“ und „Bürokommunikation“ sowie eine schwankende Anzahl von Beschäftigten in geringfügigen, maßnahmebezogen befristeten und geförderten Beschäftigungsverhältnissen.

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Beschäftigten gelten die tarifvertraglichen Regelungen des TVÖD. Die Personalaufwendungen für diese Beschäftigten hat die Gesellschaft der Stadt Heiligenhafen erstattet.

Die Anstellungsverträge und die Entlohnung für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit den Beschäftigten jeweils individuell ausgehandelt.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit für die Beschäftigten der HVB beträgt 41 Wochenstunden und für die überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 39 Wochenstunden. Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit richtet sich jedoch generell nach den saisonal unterschiedlichen Erfordernissen des Unternehmens.

Für die von der Stadt Heiligenhafen überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung über die VBL. Für die eigenen Beschäftigten besteht eine eigene betriebliche Altersversorgung.

Dienstwohnungen werden nicht vorgehalten.

Betriebliche Verpflegung wird nicht vorgehalten.

Den ständig Beschäftigten steht zum Teil das im städtischen Bereich allgemein vorgehaltene Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Den übrigen ständig Beschäftigten steht ein Aus- und Weiterbildungsangebot je nach den betrieblichen Erfordernissen oder den persönlichen Anforderungen zur Verfügung.

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Der Unfallschutz wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

Umweltschutz:

Der Umweltschutz wird seitens des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung im Allgemeinen erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein oder die Firma Umwelt und Dienstleistung von Schönfels GmbH, Fehmarn. Wieder verwertbare Abfallfraktionen, wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle, wie Altöl, Starterbatterien, överschmierte Putzlappen usw., werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Die HVB unterhält auf der Ostmole des Fischereihafens eine Bunkerstation, um über eine Serviceverbesserung hinaus zu gewährleisten, dass seitens der Liegeplatzinhaber auf eine so genannte „Kanisterbetankung“ mit den damit für die Umwelt verbundenen Gefahren verzichtet wird.

Die Marina Heiligenhafen wurde bereits im zwölften Jahr nacheinander mit der so genannten „Blauen Umweltflagge“ ausgezeichnet.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Prognose der Geschäftsführung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist leicht optimistisch. Auch wenn ein Trend zum Deutschlandurlaub zu verzeichnen ist, wird die HVB aufgrund der mit der Stadt bestehenden Dienstleistungsverträge davon letztlich nur mittelbar profitieren können. Eine nennenswerte Steigerung der Erlöse aus der Marina und aus Parkgebühren ist aufgrund der gegenwärtig schon sehr hohen Auslastung nicht zu erwarten.

Für die Jahre 2017 und 2018 werden durch die Geschäftsführung leicht verbesserte Rahmenbedingungen erwartet. Im Touristik-Bereich ist seit Jahren eine deutliche Tendenz zu einer kürzeren Aufenthaltsdauer zu erkennen. Durch die neuen Hotelkapazitäten wird sich die Tendenz zu kürzeren Aufenthalten verstärken – allerdings auf einem sehr hohen Niveau. Die hochwertigen Übernachtungsangebote aus dem Marina-Resort Heiligenhafen werden die Gäste- und Übernachtungszahlen für Heiligenhafen auf dem erreichten Niveau stabilisieren.

Für die übrigen Leistungen des Unternehmens bestehen zum Teil ebenfalls langfristige vertragliche Vereinbarungen mit den Kunden, so dass auch hier mit einer gewissen Stetigkeit bei der Entwicklung der Ertragslage gerechnet werden kann.

Unsicherheiten bestehen, wie allerdings schon seit Jahren, bei der Entwicklung der Ertragslage im Fischereihafen. Hier ist das Unternehmen von Entscheidungen auf EU- und Bundesebene aber auch örtlicher Betriebe abhängig, die von der HVB nicht oder nur in geringem Umfang beeinflussbar sind. Die Geschäftsführung rechnet auch in Zukunft mit negativen Ergebnissen in diesem Bereich. Das in 2016 beauftragte städtebauliche Entwicklungskonzept „Hafenkante“ wird nach Ansicht der Geschäftsführung Optionen aufzeigen, wie der Fischereihafen vitalisiert und nachhaltig attraktiv gehalten werden kann.

Das Ergebnis des Aktiv-Hus belastet das Ergebnis des Gesamtunternehmens mit rd. T€ 539. Die HVB hat mit der Stadt Heiligenhafen erfolgreich über eine Verringerung dieser strukturellen Belastung bis einschl. 2016 verhandelt. Für den Zeitraum ab 2017 konnte mit der Stadt Heiligenhafen eine Anschlussregelung getroffen werden.

Die Investitionsplanung unseres Unternehmens sieht für 2017 die Erneuerung der Südkaje (Ostteil) im Fischereihafen mit TEUR 1.000 vor. Für 2018 sind noch keine größeren Investitionen geplant.

Nach dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 wird bei Erträgen von T€ 5.632 und Aufwendungen von T€ 5.950 ein Jahresverlust von T€ 318 erwartet. Die Planungen besitzen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch Gültigkeit.

Die Bemühungen zur Beseitigung struktureller Defizite wie z. B. dem Fischereihafen und dem Stadtverkehr und zu Begrenzungen bzw. Reduzierungen auf der Aufwandsseite sowie zur weiteren Verbesserung der Erlössituation müssen mit unverminderter Energie fortgesetzt werden.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Geschäftsführung bewertet unterjährig ständig verschiedene durch den Aufsichtsrat definierte Risikofelder und berichtet dem Aufsichtsrat jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres schriftlich über das Gesamtergebnis dieser Bewertungen. Zu den Risikofeldern gehören

- Beschaffungsmarkt
- Kapitalmarkt
- Kunden
- gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld
- Konkurrenzunternehmen
- Betriebsrisiken
- Naturereignisse

Soweit es in Einzelfällen erforderlich werden sollte, informiert die Geschäftsführung den Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßig stattfindenden schriftlichen Unterrichtungen über negative Entwicklungen, die daraus u. U. resultierenden Risiken und die zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen.

Die Stadt Heiligenhafen als Kommanditistin wird in Quartalsberichten über den Geschäftsverlauf und die weitere Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Risiken

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandgefährdungspotenziale bestehen für das Unternehmen grundsätzlich zukünftig nicht.

Für die Risikofelder Beschaffungsmarkt, Kunden, gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld, Konkurrenzunternehmen und Naturereignisse ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung nur geringe Risiken für das Unternehmen.

Ein latentes Risiko könnte sich aus der zukünftigen Entwicklung der Kreditzinsen ergeben, die bei den Kreditverbindlichkeiten der HVB eine nicht unerhebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben. Einer nachhaltigen und dauerhaften Rückführung der Verbindlichkeiten sollte daher größtes Gewicht beigemessen werden. Im Berichtsjahr wurde die durch die Rückzahlung von Finanzausleihungen vorhandene Liquidität zur Rückzahlung von Kreditverbindlichkeiten genutzt.

Die Kapazitätsauslastung lässt allgemein keine Risiken erkennen, wobei die Auslastung der Angebote im Bereich Aktiv-Hus naturgemäß weiterhin ausbaufähig ist.

Die Betriebszweige „Fischereihafen“ und „Stadtverkehr“ sind defizitär und werden es ohne grundlegenden Strategiewandel auf absehbare Zeit auch bleiben.

Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Besondere Umweltrisiken bestehen im Übrigen nicht.

EU-Beihilfeproblematik

Die in den Jahren 2014 bis 2016 enthaltenen Beihilfen von der Stadt Heiligenhafen und anderen Institutionen liegen insgesamt nach den uns zugegangenen Mitteilungen über die Gesamt-Subventionsäquivalente unterhalb der sogenannten de-Minimis-Regelung von T€ 200.

Chancenbericht

Mit der Realisierung der insgesamt fünf Übernachtungsbausteine des Marina-Resorts-Heiligenhafen im Jahre 2016 werden sich neben einer Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Heiligenhafen durch eine deutliche Steigerung der lokalen Wertschöpfung für die Stadt Heiligenhafen auch erhöhte Aufkommen aus Kurabgabe, Fremdenverkehrsabgabe, Grundsteuer B und Gewerbesteuer ergeben.

Ein Teil dieser zusätzlichen Einnahmen könnte ggf. der HVB durch die Stadt zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebotes in Heiligenhafen zur Verfügung gestellt werden, um damit die bereits seit einigen Jahren eingeleitete Qualitätsoffensive im Tourismus fortsetzen zu können.

Bei einem offensiven Umgang mit den Folgen des demographischen Wandels, der auch die Marina Heiligenhafen trifft, sieht die Geschäftsführung durchaus Potenzial für eine altersgerechte Weiterentwicklung des Angebotes für Dauer- und Gastlieger der Marina Heiligenhafen

In Kooperation mit den Stadtwerken Heiligenhafen ist eine Wärme- und Stromversorgung des Aktiv-Hus aus dem Objekt selbst heraus realisiert worden, nachdem die Löschung des sogen. „Heizrechtes“ im Grundbuch gelungen ist. Dadurch werden sich je nach Gestaltung Einsparungen bei der Versorgung des Aktiv-Hus und seiner Angebotskomponenten erzielen lassen. Gleiches gilt auch für den Pavillon am Binnensee.

Die Chancen einer positiven Entwicklung des Fischereihafens Heiligenhafen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, die von der HVB nur in geringem Umfang beeinflusst werden können. Eine planungsrechtliche Klammer ähnlich des Masterplans für das Marina-Resort, die sogen. „Hafenkante“, wird eine zukunftsorientierte städtebauliche Entwicklung des Areals um den Fischereihafen initiieren und begleiten können.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Finanzinstrumente sind die Bankdarlehen des Unternehmens. Diese betragen zum Bilanzstichtag € 11,5 Mio. Bei Festzinsdarlehen besteht immer das Risiko, bei sinkenden Zinsen eine über dem Marktniveau liegende Verzinsung zahlen zu müssen. Im Gegenzug ist das Unternehmen vor Zinssteigerungen geschützt und verfügt über Kalkulationssicherheit.

Zur Beibehaltung der Flexibilität und zur Begrenzung eines Zinsänderungsrisikos für verschiedene Darlehen mit variablem Zinssatz bestehen mit der Hessischen Landesbank insgesamt folgende vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps):

Bezugsbetrag	Laufzeit	Marktwert
355.000,00 €	bis 30.03.2028	- 81.289,16 €
355.000,00 €	bis 30.06.2028	- 82.257,76 €
2.226.816,78 €	bis 30.12.2027	- 461.299,89 €
1.586.362,50 €	bis 28.06.2030	- 313.572,31 €

Es sind Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet worden.
Diesen Zinssicherungsgeschäften liegen in Übereinstimmung mit den landesrechtlichen Vorgaben verschiedene Darlehen mit variablen Zinssätzen zugrunde.

Die Bürgschaftserklärungen für die von der Stadt verbürgten Darlehen sind entsprechend der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes aus der letzten Ordnungsprüfung der Stadt Heiligenhafen auf EU-konforme Regelungen umgestellt worden.

Heiligenhafen, den 31. März 2017

(Wohnrade)
Geschäftsführer

(Gabriel)
Geschäftsführer